



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM
RHEINPFALZ

VERKEHRSUNFALLSTATISTIK

Polizeipräsidium Rheinland-Pfalz
Jahresbericht 2020

Zur besseren Lesbarkeit wird in dieser Statistik auf die Verwendung geschlechtsspezifischer Sprachformen verzichtet. Es wird das generische Maskulinum verwendet, wobei alle Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.

1 Inhalt

1	Inhalt.....	3
2	Kurzübersicht zur Verkehrsunfallentwicklung 2020	4
3	Wesentliche Trends der Verkehrsunfallentwicklung 2020.....	5
4	Übersicht zur Verkehrsunfallentwicklung 2020	7
4.1	Verkehrsunfallentwicklung.....	7
4.2	Risikogruppen	9
4.2.1	Risikogruppe Kinder.....	9
4.2.2	Risikogruppe Junge Fahrer.....	10
4.2.3	Risikogruppe Senioren.....	11
4.2.4	Risikogruppe Lkw-Fahrer*innen.....	12
4.2.5	Risikogruppe motorisierte Zweiradfahrer*innen	13
4.2.6	Risikogruppe Fahrradfahrer*innen und Pedelec-Fahrer*innen	14
4.3	Hauptunfallursachen.....	15
4.3.1	Unfallursache Alkohol	15
4.3.2	Unfallursache Drogen	17
4.3.3	Unfallursache Geschwindigkeit	18
4.3.4	Unfallursache Abstand.....	19
4.3.5	Unfallursache Überholen	20
4.3.6	Unfallursache Vorfahrt	21
4.4	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort.....	22
5	Verkehrsunfallbekämpfung durch die Polizei.....	23
5.1	Kinder	23
5.2	Senioren	24
5.3	Fahrradfahrer und Pedelec-Fahrer.....	24
5.4	Alkoholeinfluss im Straßenverkehr	24
5.5	Drogeneinfluss im Straßenverkehr	25
5.6	Geschwindigkeitskontrollen	25

2 Kurzübersicht zur Verkehrsunfallentwicklung 2020

Verkehrsunfälle*	2019	2020	Veränderung absolut	Veränderung in %	
VU Gesamt	31.905	27.164	-4.741	-14,9 %	↘
VU mit Getöteten	31	22	-9	-29,0 %	↘
VU mit Schwerverletzten**	625	567	-58	-9,3 %	↘
VU mit Leichtverletzten	2.827	2.574	-253	-9,0 %	↘
Verkehrsunfallfluchten	8.029	6.905	-1.124	-14,0 %	↘

Risikogruppen*	2019	2020	Veränderung absolut	Veränderung in %	
Kinder (0-14 Jahre)	418	356	-62	-14,8 %	↘
Junge Fahrer (18-24 Jahre)	6.371	5.595	-776	-12,2 %	↘
Senioren (ab 65 Jahre)	7.165	6.036	-1.129	-15,8 %	↘
LKW-Fahrer	3.469	3.082	-387	-11,2 %	↘
Fahrer motorisierte Zweiräder	887	762	-125	-14,1 %	↘
Fahrradfahrer/Pedelec-fahrer	1.423	1.470	+47	+3,3 %	↗

Hauptunfallursachen*	2019	2020	Veränderung absolut	Veränderung in %	
Alkohol	515	476	-39	-7,6 %	↘
Drogen	91	110	+19	+20,9 %	↗
Geschwindigkeit	2.411	2.364	-47	-1,9 %	↘
Abstand	10.561	8.466	-2.095	-19,8 %	↘
Überholen	565	477	-88	-15,6 %	↘
Vorfahrt	2.387	1.994	-393	-16,5 %	↘

Verunglückte***	2019	2020	Veränderung absolut	Veränderung in %	
Gesamt	4.264	3.882	-382	-8,9 %	↘
Getötete	33	25	-8	-24,2 %	↘
Schwerverletzte	687	624	-63	-9,2 %	↘
Leichtverletzte	3.544	3.234	-310	-8,8 %	↘

*Gesamtzahl Verkehrsunfälle

**als schwerverletzt gilt eine Person bei stationärer Krankenhausaufnahme von mehr als 24h

***Anzahl der körperlich geschädigten Personen

3 Wesentliche Trends der Verkehrsunfallentwicklung 2020

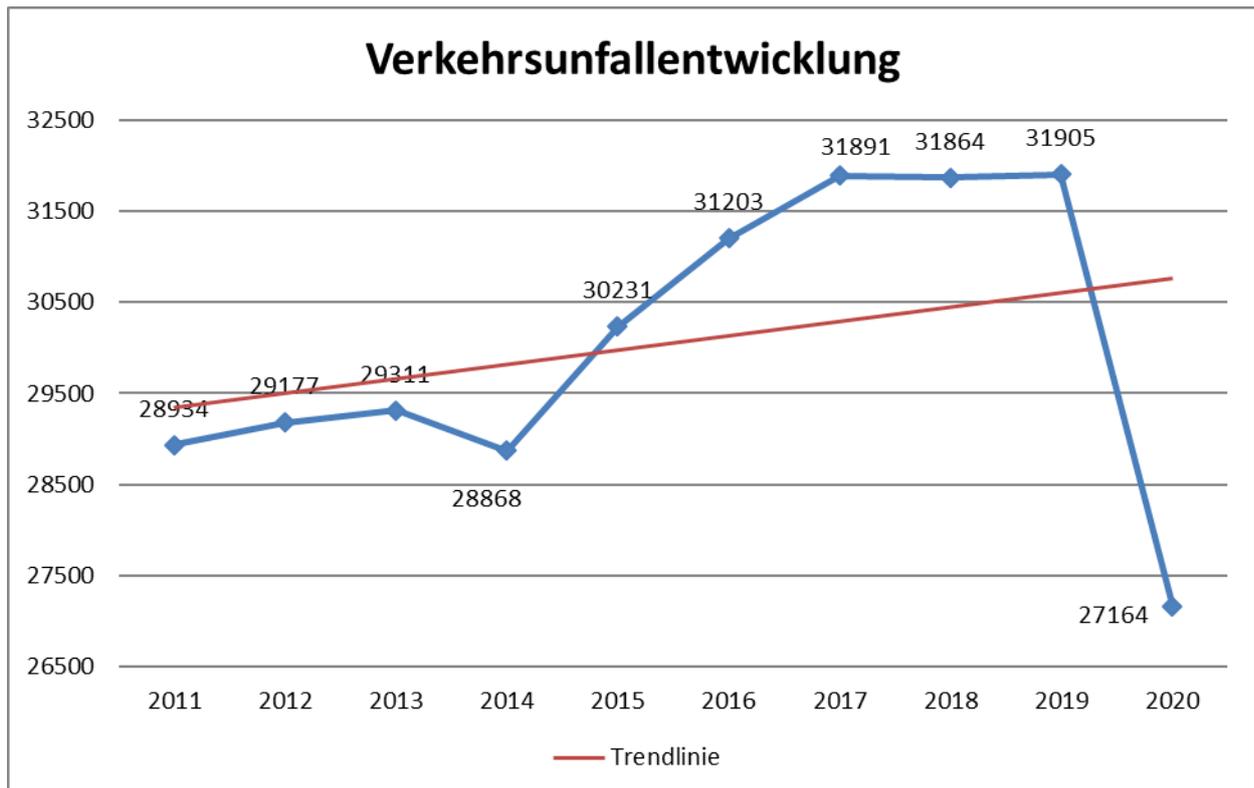
- Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden vielerorts intensivierten Möglichkeiten des Homeoffice und Homeschoolings hatten im Jahr 2020 auch Auswirkungen auf den Straßenverkehr und die Unfallzahlen.
- Insgesamt waren im Polizeipräsidium Rheinpfalz bei den Gesamtunfällen sowie den Verkehrsunfällen mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort die niedrigsten Fallzahlen der vergangenen zehn Jahren zu verzeichnen.
- Im Bereich der Verunglückten konnten ebenfalls die geringsten Fallzahlen der letzten zehn Jahre festgestellt werden.
- Auch bei den Risikogruppen Kinder, „Junge Fahrer“, Schwerverkehr und motorisierte Zweiräder konnten die geringsten Fallzahlen im Zehnjahresvergleich registriert werden.
- Bei den Unfallursachen Alkohol, Überholen und Vorfahrt sind ebenfalls die niedrigsten Werte seit 10 Jahren festzustellen.
- Mit einem Rückgang von 14,9 % bewegt sich die Zahl der Verkehrsunfälle 2020 deutlich unter dem Vorjahresniveau.
- Die Zahl der Verunglückten reduzierte sich um 8,9 %.
- Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern sanken deutlich (-14,8 %).
- Verkehrsunfälle mit Beteiligung der Zielgruppe „Junge Fahrer“ (18-24 Jahre) gingen ebenfalls deutlich zurück (-12,2 %).
- Verkehrsunfallzahlen der Risikogruppe Senioren (ab 65 Jahren) sind im Jahr 2020 zurückgegangen (-15,8 %).
- Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Schwerverkehr nahmen ab (-10,8 %).
- Fahrer motorisierter Zweiräder waren 2020 seltener in Verkehrsunfälle verwickelt als im Vorjahr (-13,9 %). Allerdings stieg die Zahl der tödlich Verunglückten in diesem Bereich von vier auf sechs.
- Die Beteiligung von Fahrradfahrern an Verkehrsunfällen stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an (+3,3 %). Mit acht tödlich verunglückten Fahrradfahrern verstarben 2020 drei weniger als im Vorjahr.

- Verkehrsunfälle mit Pedelecs nahmen um 58 (+40,0 %) erneut deutlich zu.
- Rückläufige Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss (-7,5 %).
- Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss stiegen um 20,0 % an.
- Fälle des unerlaubten Entfernens vom Unfallort gingen um 14,0 % zurück; gleichwohl entfernte sich bei jedem vierten Verkehrsunfall der Verursacher (25,4 %).
- Bei 8.466 (2019: 10.560) Verkehrsunfällen war Abstand die Unfallursache und ist damit trotz eines Rückgangs von 19,84 % noch immer die häufigste Unfallursache.

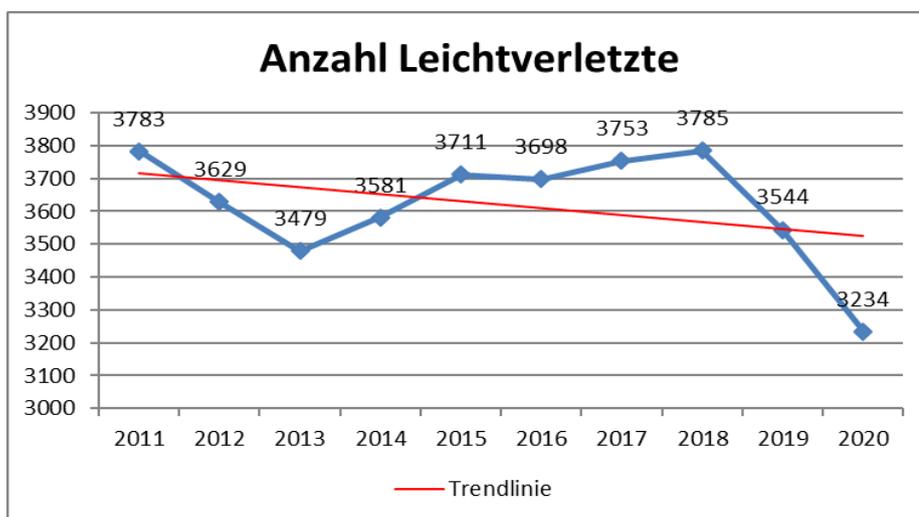
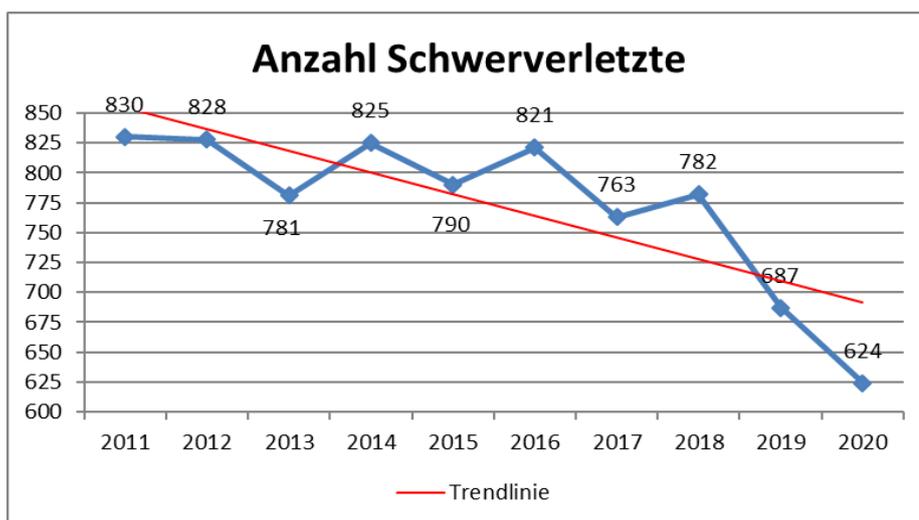
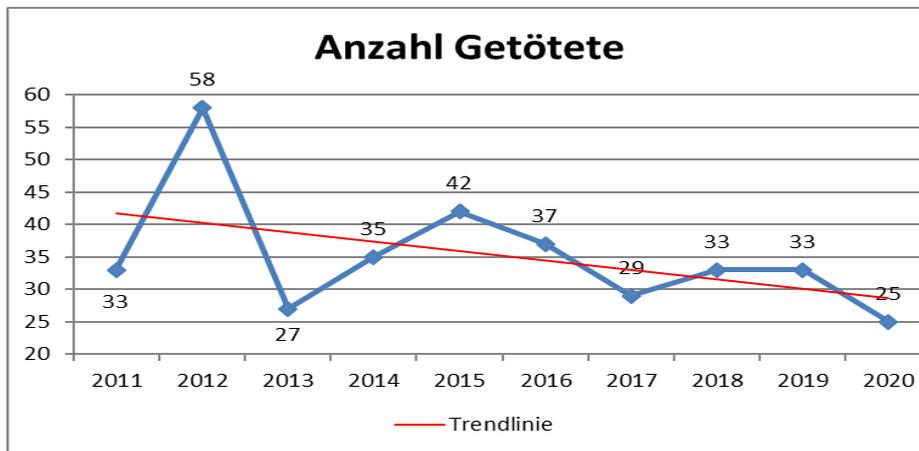
4 Übersicht zur Verkehrsunfallentwicklung 2020

4.1 Verkehrsunfallentwicklung

Die Gesamtzahl an Verkehrsunfällen ist 2020 deutlich rückläufig (2019: 31.905 Fälle / 2020: 27.164); Rückgang um 4.171 Fälle (-14,9 %).



Die Zahl der Verunglückten reduzierte sich um 8,9 % (2019: 4.264 / 2020: 3.882), davon 25 Getötete (2019: 33), 624 Schwerverletzte (2019: 687) und 3.234 Leichtverletzte (2019: 3.544).

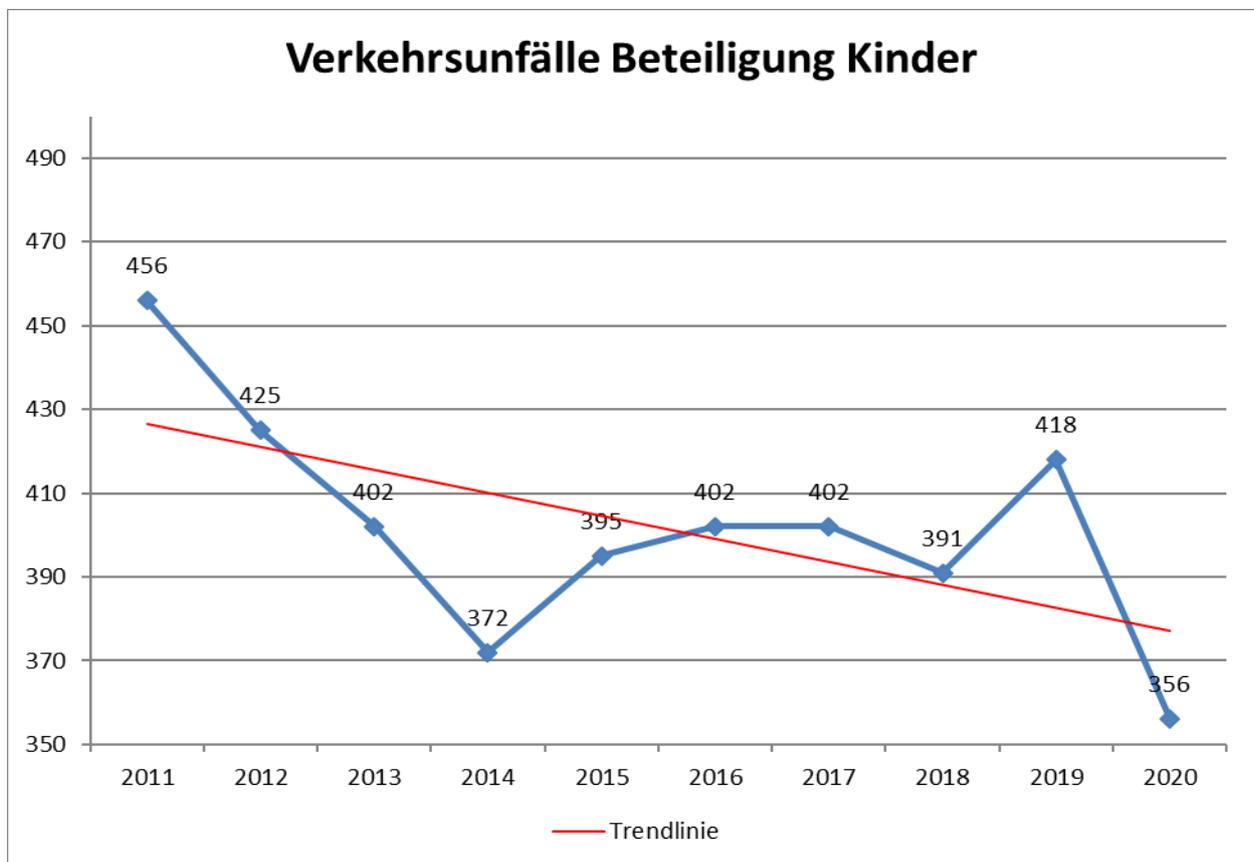


4.2 Risikogruppen

4.2.1 Risikogruppe Kinder¹

Die Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung sind zurückgegangen (-14,8 %). Bei 356 dieser Unfälle verunglückten 280 Kinder (-17,8 %), davon wurden 240 Kinder leichtverletzt, 39 Kinder erlitten schwere Verletzungen, ein Kind wurde getötet.

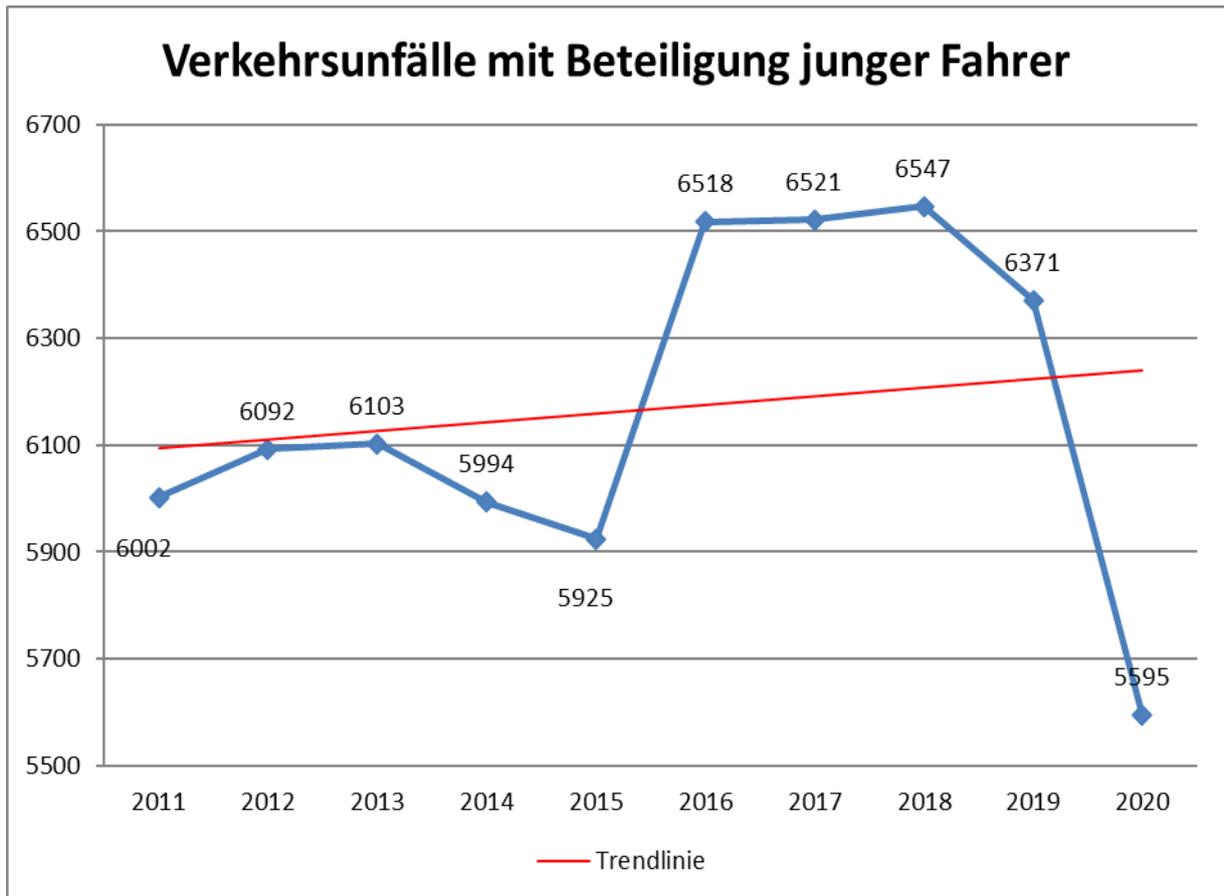
Insgesamt ereigneten sich 21 Unfälle auf dem Schulweg. Hierbei wurden 19 Kinder leicht verletzt, zwei Kinder erlitten schwere Verletzungen.



¹Kinder = Personen bis einschließlich 14 Jahre.

4.2.2 Risikogruppe Junge Fahrer²

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit jungen Fahrer ging zurück auf 5.595 (-12,2 %). Im Vergleich zum Vorjahr waren junge Fahrer zudem seltener Unfallverursacher (- 8,0 %).



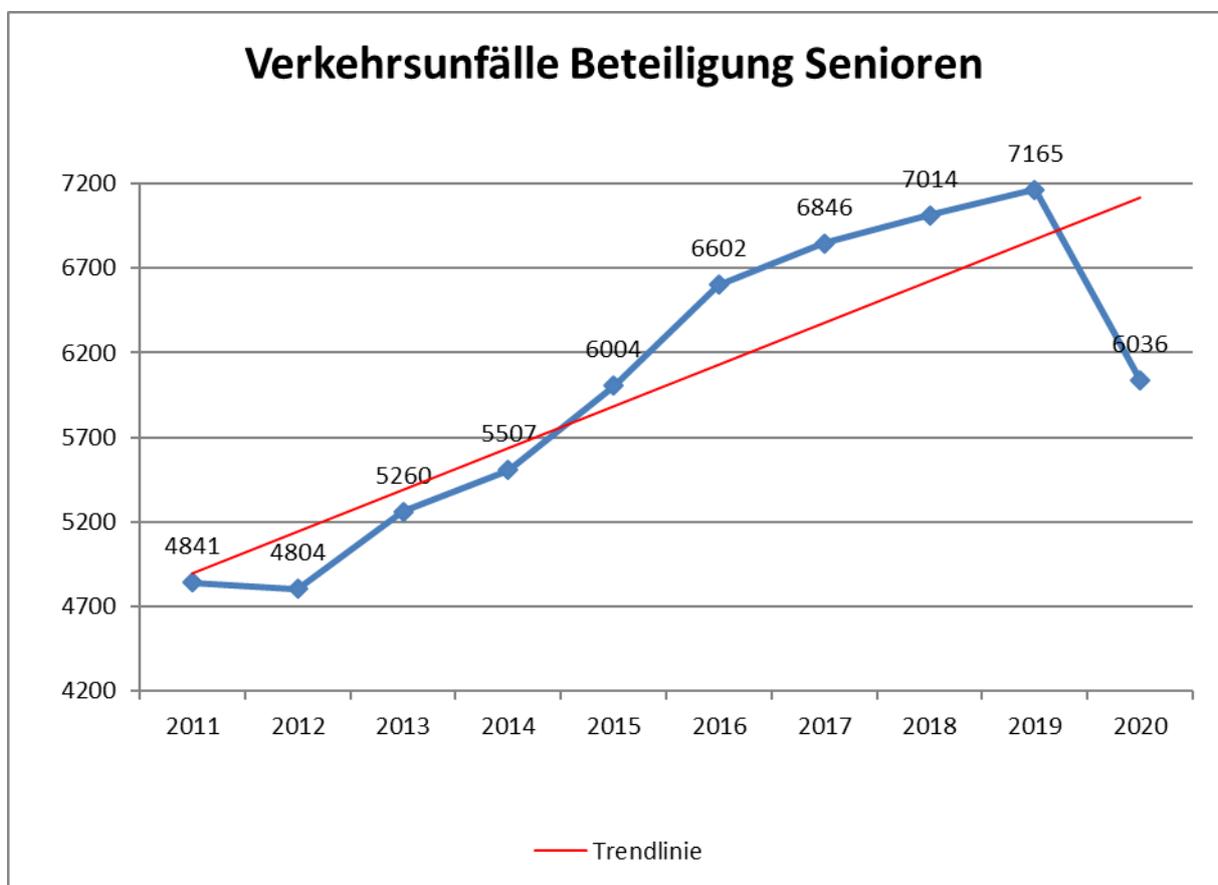
²Junge Fahrer = 18 bis 24 Jahre

4.2.3 Risikogruppe Senioren³

Die Gruppe der Fahrzeugführer ab 65 Jahren war 2020 an 6.036 Verkehrsunfällen beteiligt (- 15,8 %) und dabei in 4.072 Fällen Unfallverursacher.

Elf Menschen starben an den Unfallfolgen, 173 waren schwer und 732 leicht verletzt.

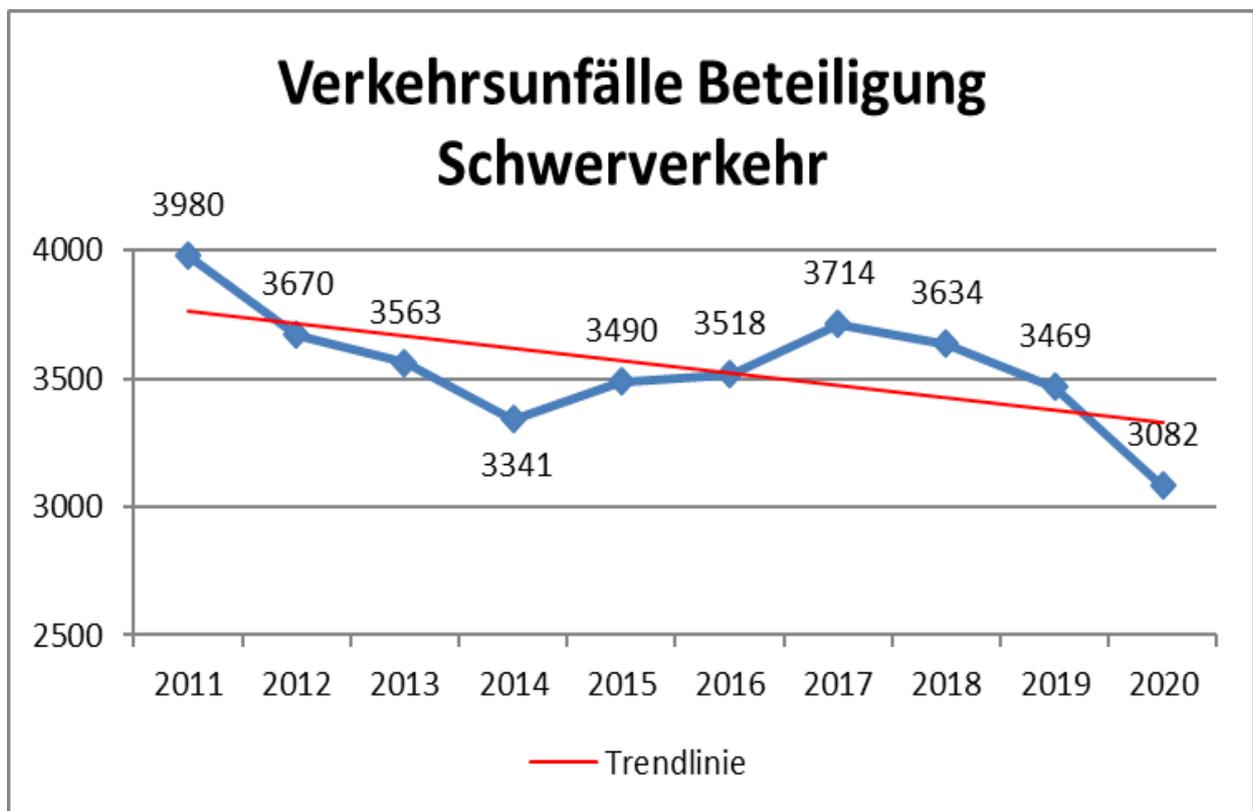
Ein Anstieg der Fallzahlen ist für die Gruppe der Senioren in Bezug auf das Verkehrsmittel Fahrrad festzustellen. Dort nahm die Beteiligung an Verkehrsunfällen von 260 im Jahr 2019 auf 288 im Jahr 2020 zu (+10,8 %).



³Senioren = Personen ab 65 Jahren.

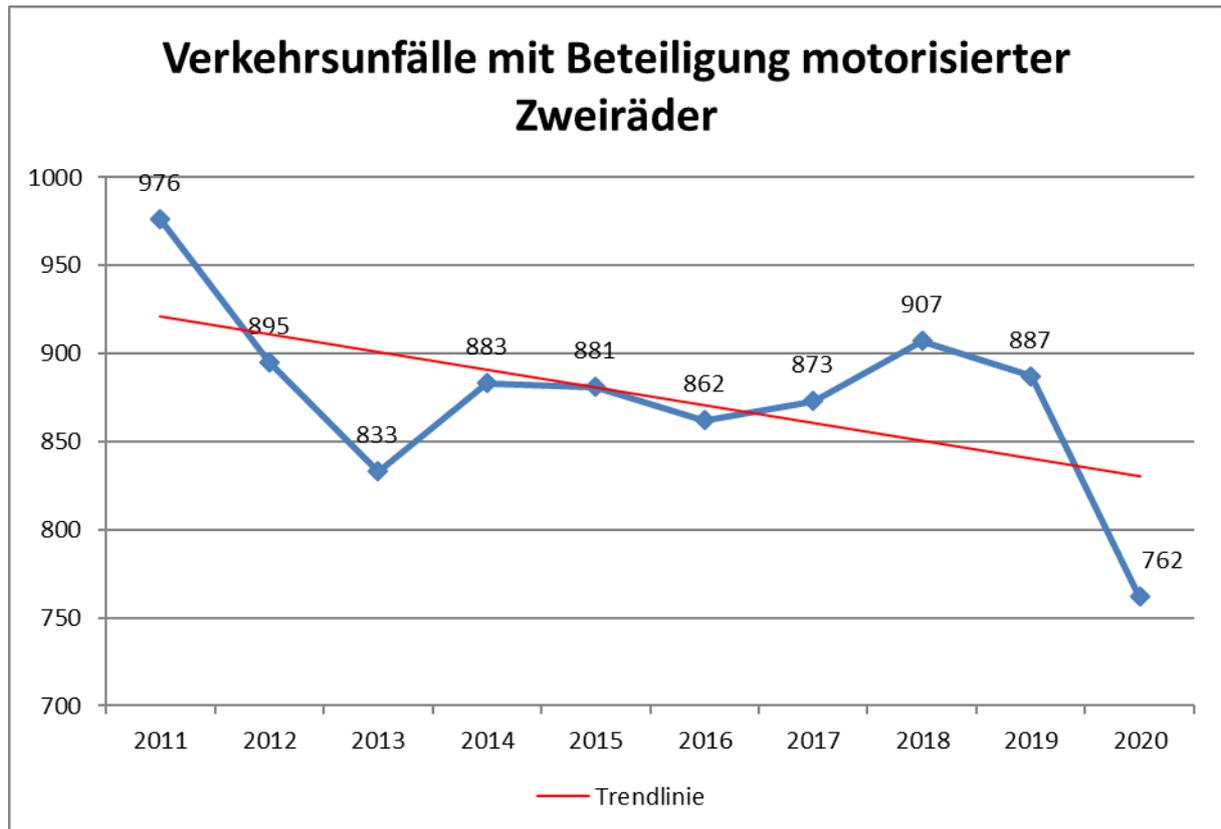
4.2.4 Risikogruppe Lkw-Fahrer

2020 ereigneten sich 3.082 Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Lastkraftwagen; insgesamt ist damit ein Rückgang von 11,1 % zu verzeichnen. In 211 Fällen kam es zu Personenschäden mit 263 Verunglückten, davon zwei Getöteten. Der Anteil der Lkw-Fahrer als Unfallverursacher ist mit 2.537 (-7,3 %) ebenfalls rückläufig



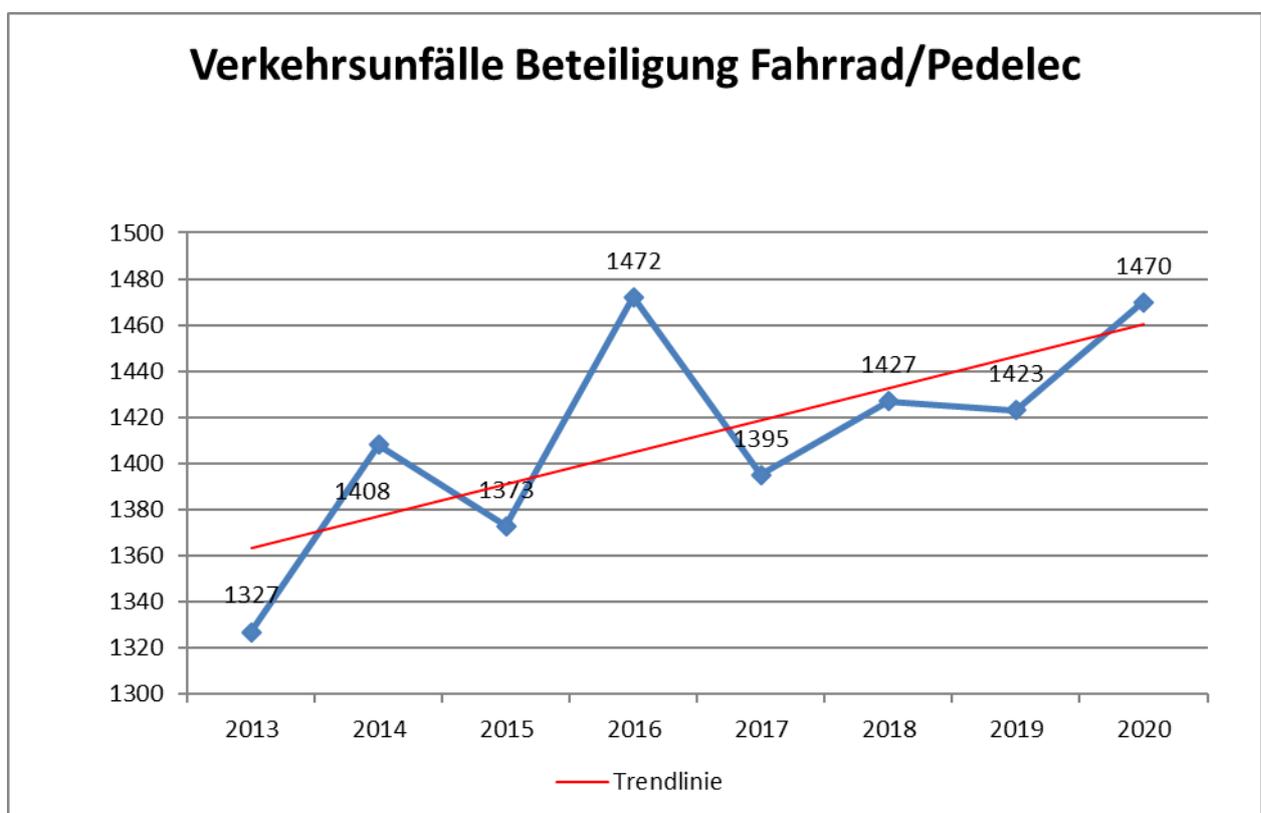
4.2.5 Risikogruppe motorisierte Zweiradfahrer

Mit 762 Fällen sind die Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweirädern rückläufig (- 13,9 %). Bei 522 Unfällen kam es zu Personenschäden (2019: 573; -8,9 %); vier Menschen starben, 161 erlitten schwere und 357 Menschen leichte Verletzungen.



4.2.6 Risikogruppe Fahrradfahrer und Pedelec-Fahrer

Die Beteiligung an Verkehrsunfällen von Fahrrad- (1.278 Fälle) und Pedelec-Fahrern (207 Fälle) nahm 2020 leicht um 3,4 % zu (2019: 1.423 Unfälle / 2020: 1.470 Unfälle)⁴. In 900 Fällen setzte diese Risikogruppe die Hauptursache für einen Verkehrsunfall. Mit Fahrrädern verunglückten 1.200 Personen, davon wurden acht Menschen getötet, 210 schwerverletzt, 982 leicht verletzt.

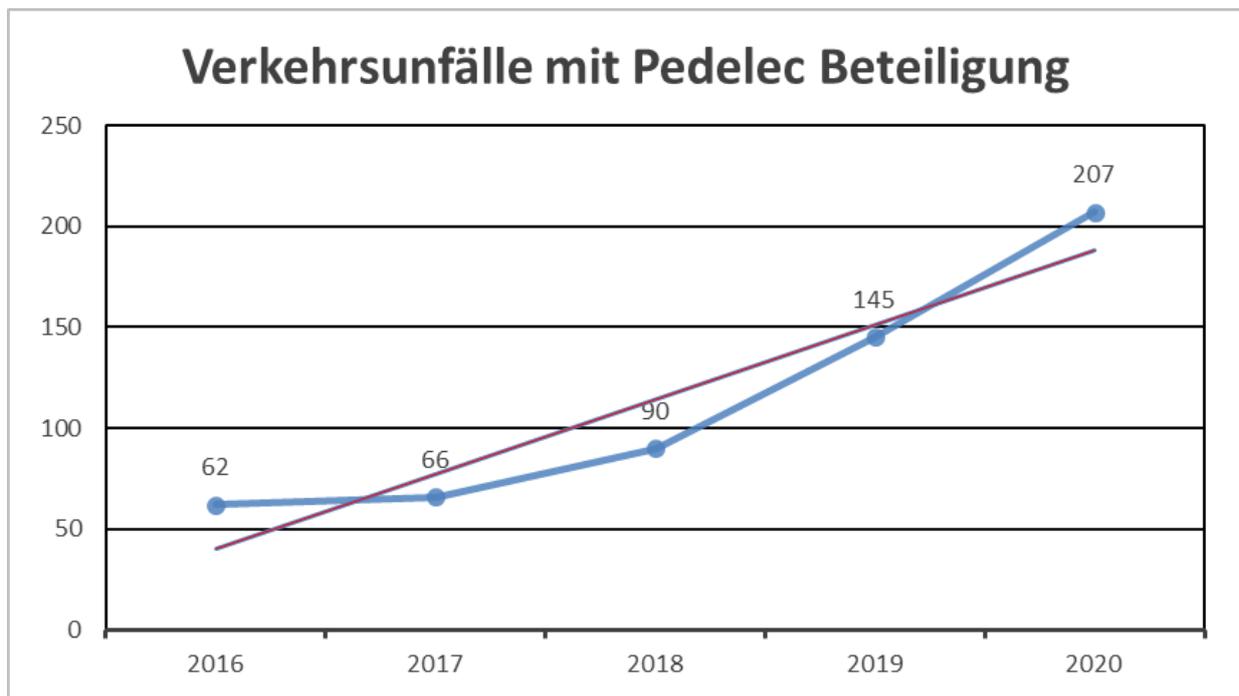


Gesonderte Betrachtung der Verkehrsunfälle mit Pedelec

⁴ Die Summe der Einzelkategorien Fahrrädern und Pedelec kann höher sein als die Gesamtanzahl der Unfälle. Verkehrsunfälle zwischen Fahrrädern und Pedelec werden als ein Unfall in der Gesamtsumme und als Unfall in der jeweiligen Fahrzeugkategorie zusätzlich gezählt.

Die Verkehrsunfälle mit Pedelecs nahmen seit Beginn der statistischen Erhebung im Jahr 2016 bis ins Jahr 2020 deutlich um mehr als Dreifache zu. Der jährliche Anstieg setzt sich gegenüber dem Vorjahr um +42,8 % fort. Allen voran die steigenden Nutzerzahlen von Pedelecs und die damit einhergehende höhere Verkehrsbeteiligung trägt in dieser Kategorie zu einem Anstieg bei.

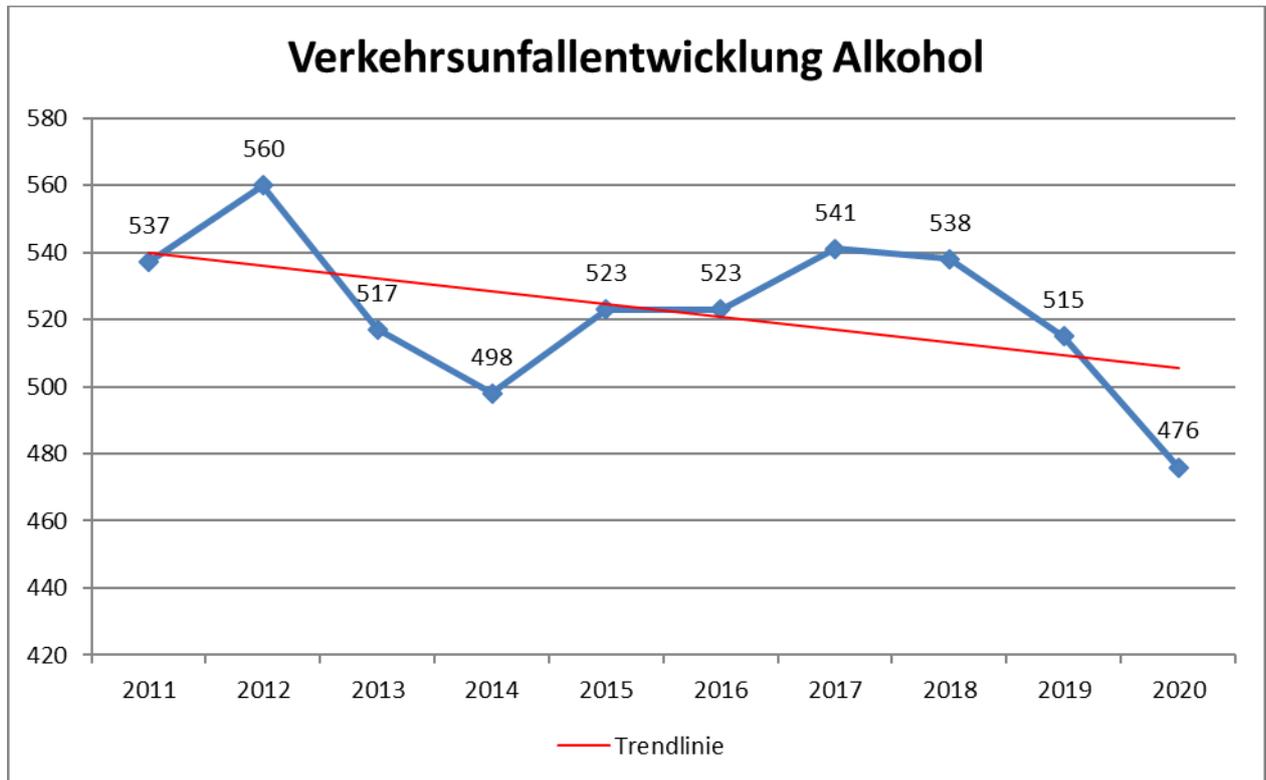
Bei den 207 Verkehrsunfällen mit Pedelec-Beteiligung gab es zwei Tote, 46 Schwerverletzte und 148 Leichtverletzte.



4.3 Hauptunfallursachen

4.3.1 Unfallursache Alkohol

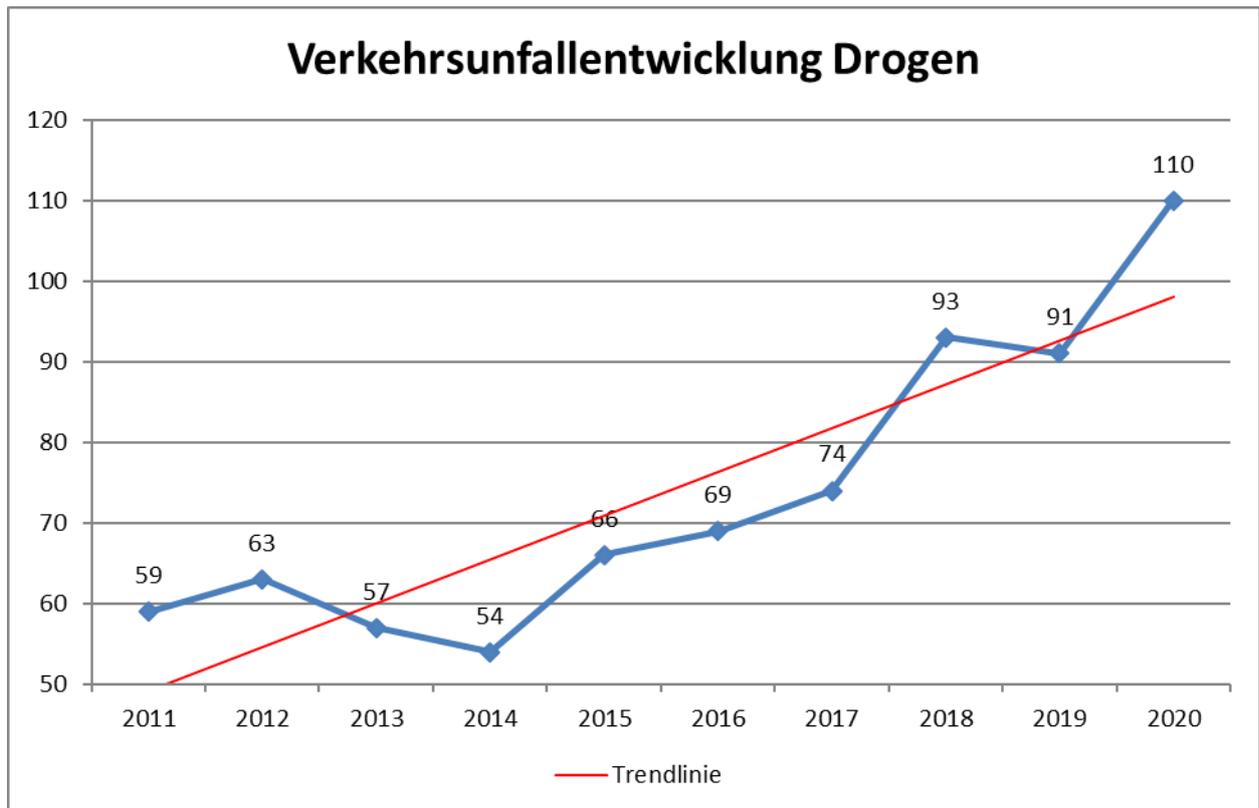
Bei 476 Verkehrsunfällen war Alkohol ursächlich (2019: 515). Von 205 Unfällen mit Personenschaden in diesem Bereich waren drei Unfälle mit tödlichem Ausgang, 58 Personen wurden schwer und 171 leicht verletzt.



4.3.2 Unfallursache Drogen

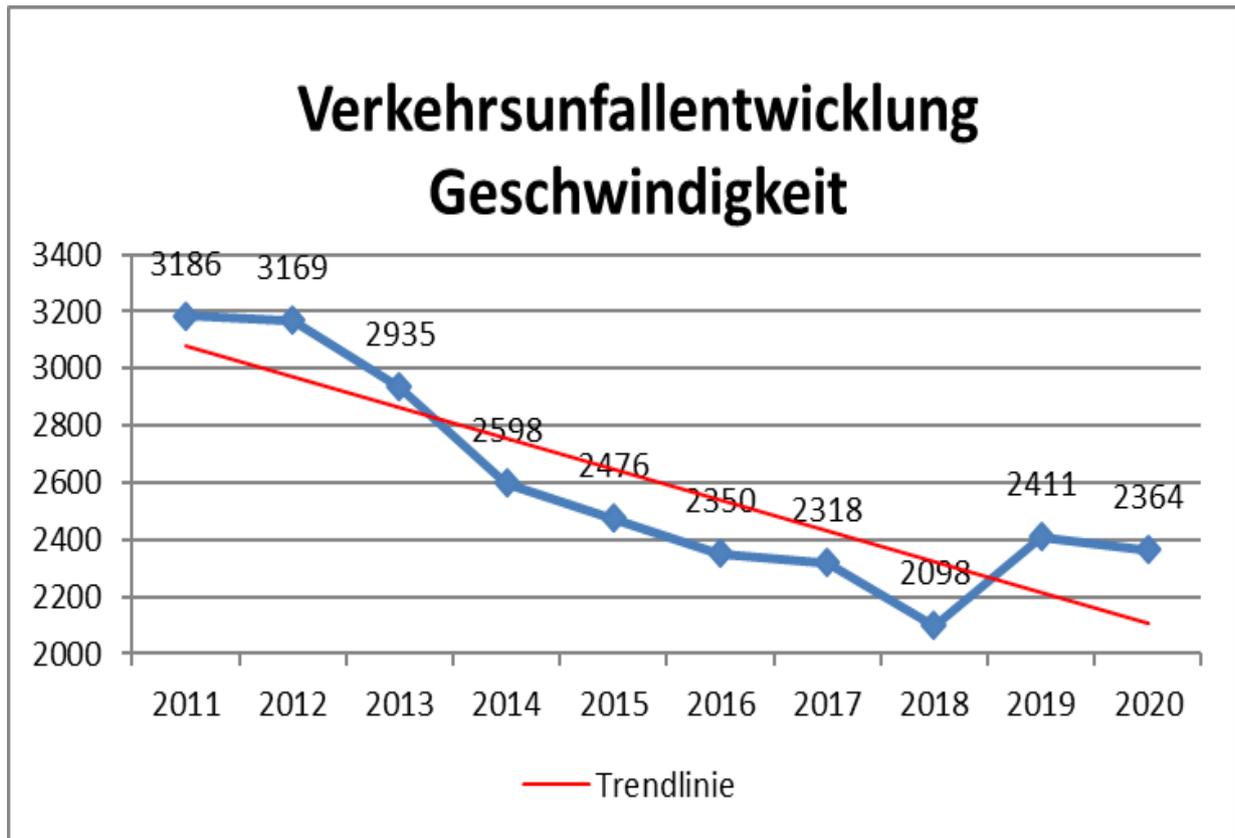
Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg um 19 auf 110 Verkehrsunfälle (+20,9 %) festzustellen (2019: 91).

Bei 46 Unfällen waren Personenschäden zu verzeichnen, dabei wurden 13 schwer und 44 Personen leicht verletzt, getötet wurde niemand.



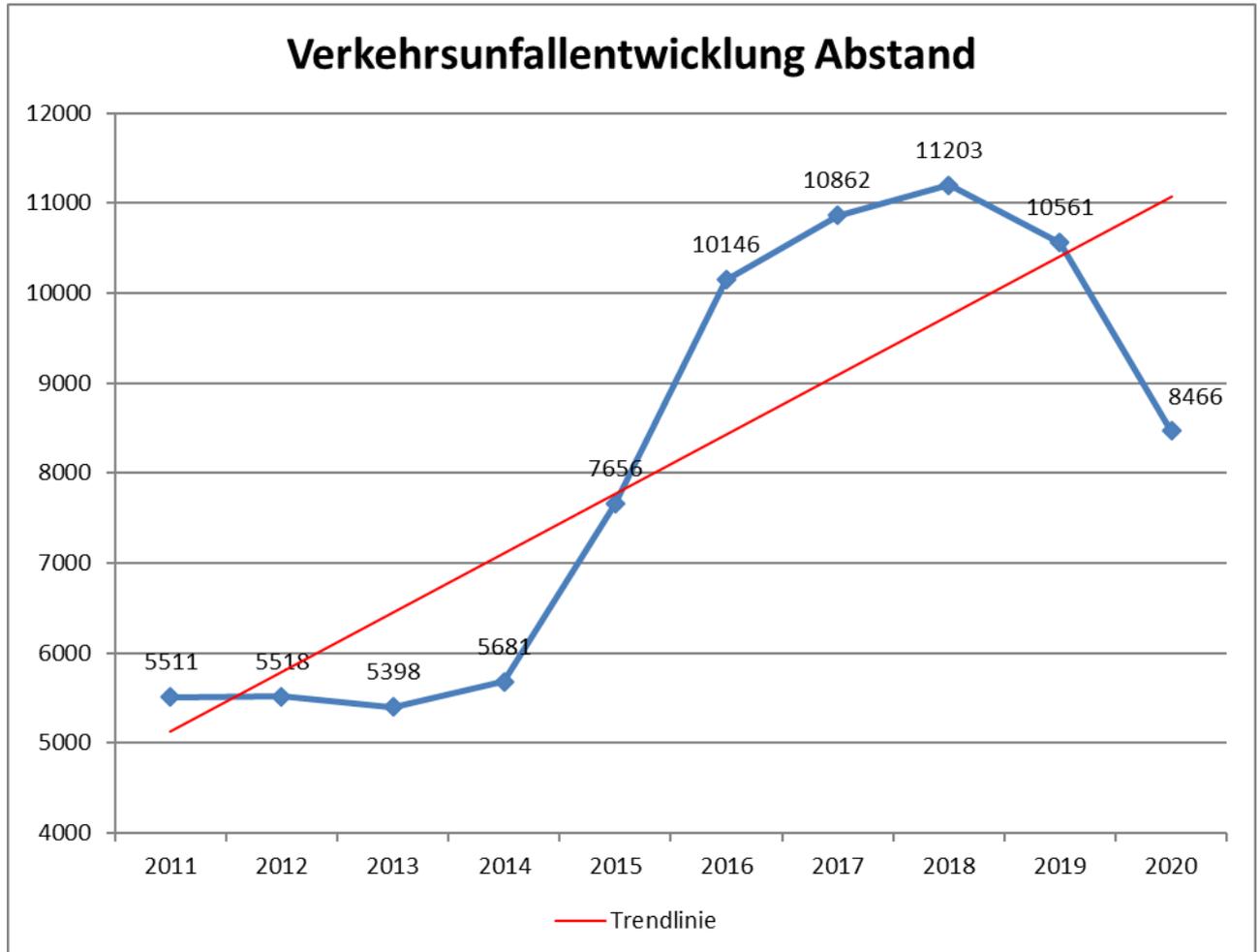
4.3.3 Unfallursache Geschwindigkeit

Bei der Unfallursache Geschwindigkeit ist mit 2.364 Fällen ein kleiner Rückgang zu registrieren (-1,9 %). Insgesamt verunglückten dabei 950 Personen von denen 13 Personen getötet, 218 schwer und 719 Personen leicht verletzt wurden.



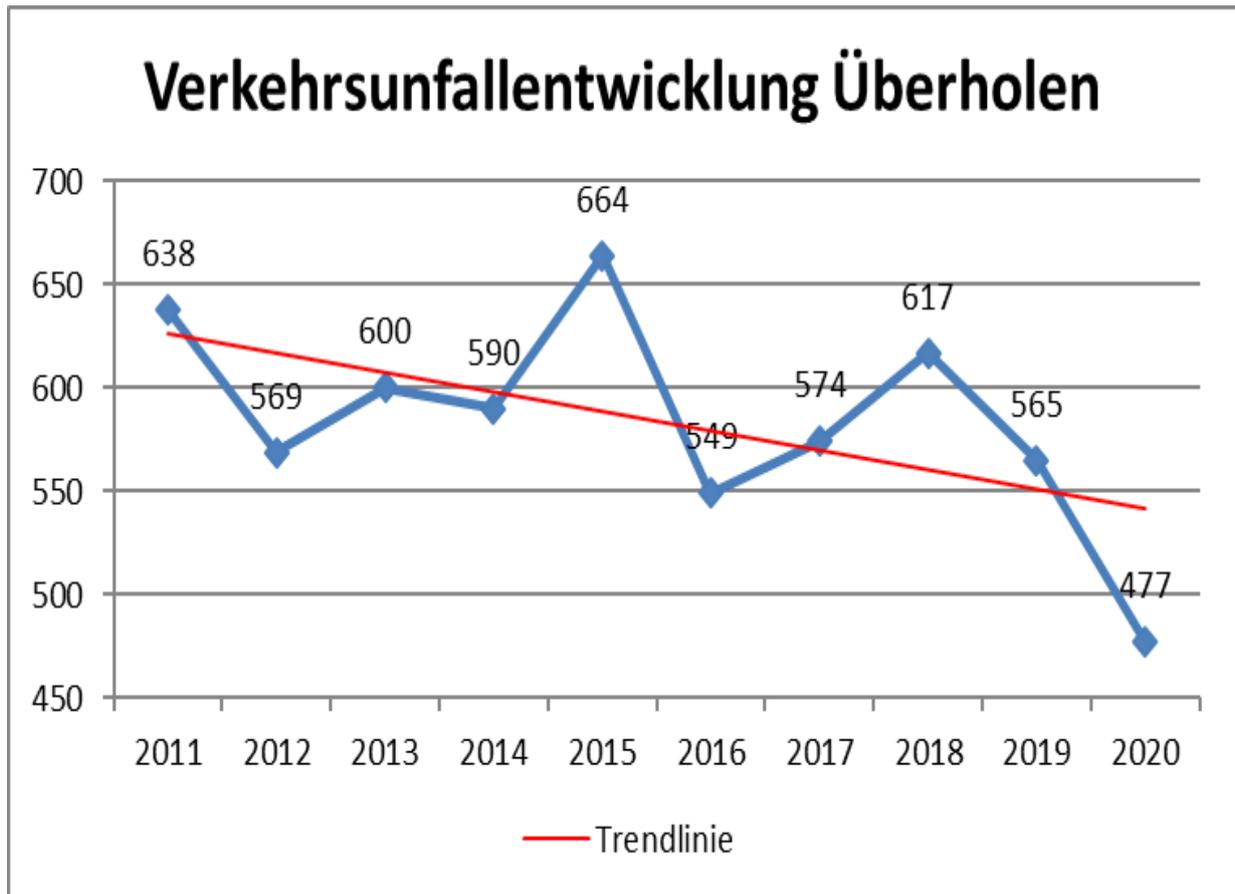
4.3.4 Unfallursache Abstand

Die Verkehrsunfälle infolge unzureichenden Abstandes nahmen von 10.561 (2019) auf 8.466 (2020) deutlich ab (-20,0 %). Insgesamt verunglückten 725 Personen (zwei Getötete, 59 Schwerverletzte, 664 Leichtverletzte).



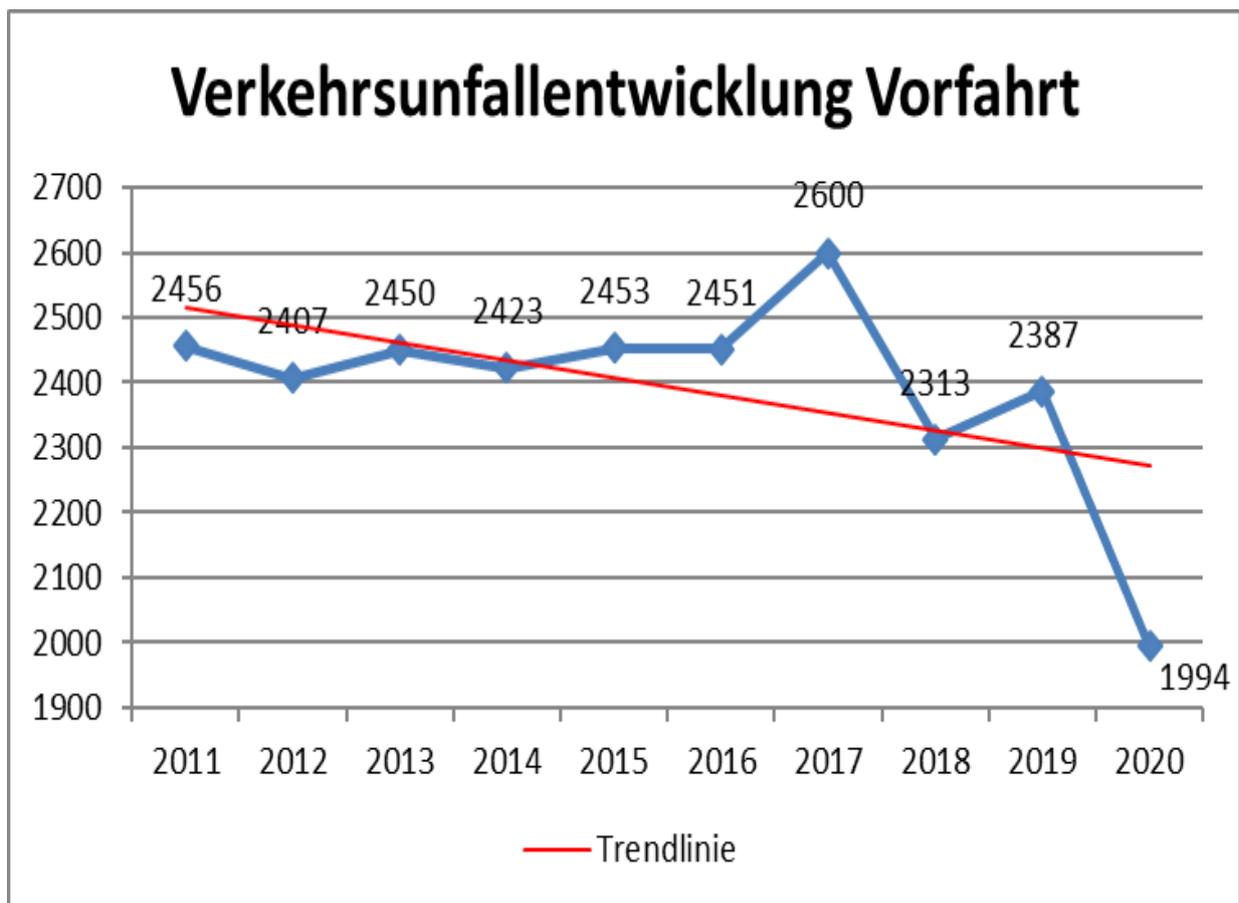
4.3.5 Unfallursache Überholen

Die Anzahl der Fehler beim Überholen als Unfallursache reduzierte sich im Jahr 2020 um 15,5 % auf 477 Fälle (2019: 565). Bei 153 Unfällen kam es zu 222 Personenschäden, davon ein Getöteter, 36 Schwerverletzte und 185 Leichtverletzte.



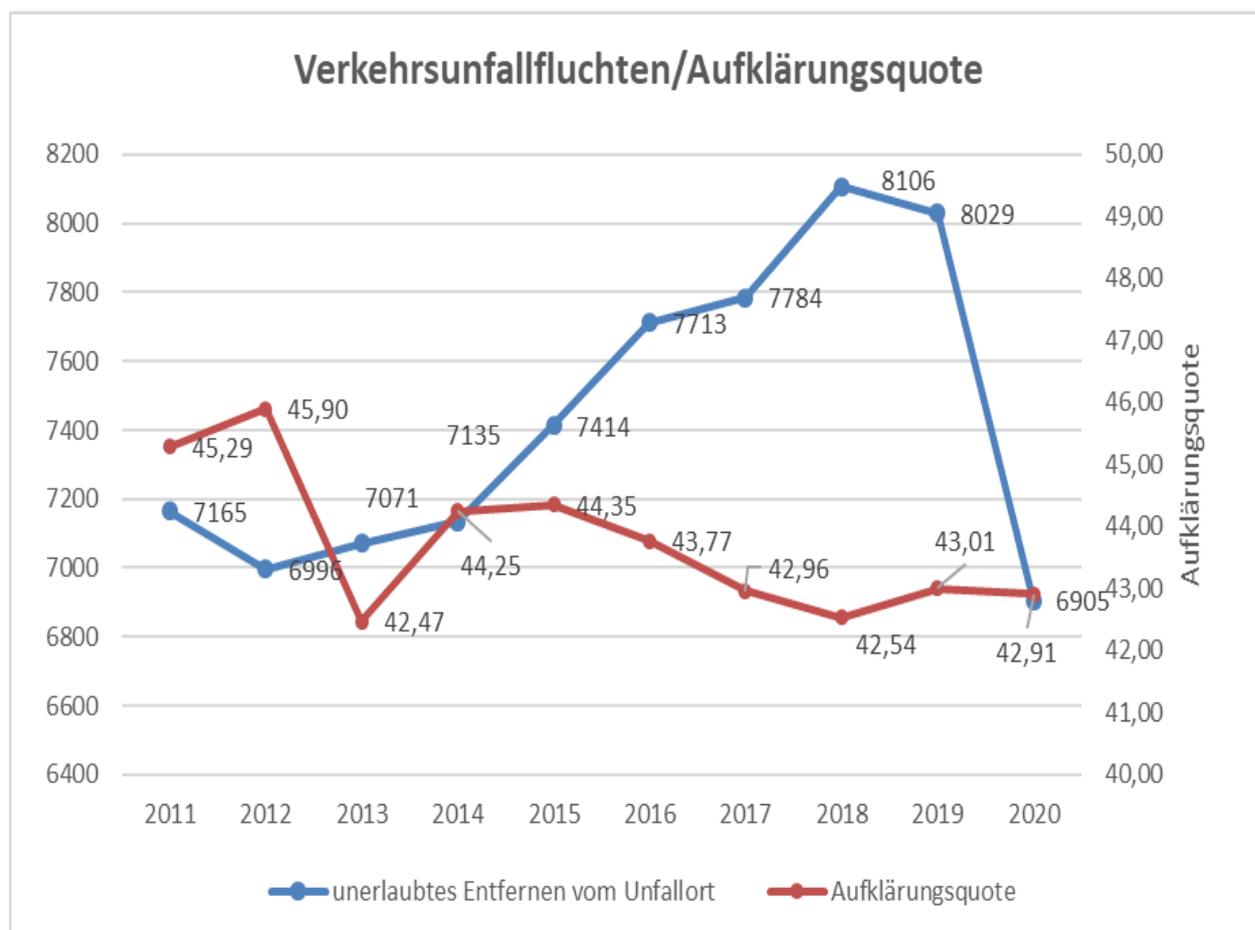
4.3.6 Unfallursache Vorfahrt

In 1.994 Fällen führten im Jahr 2020 Vorfahrtsverletzungen zu Verkehrsunfällen (2019: 2.387). Dies ist ein Rückgang um 16,5 %. 804 Personen verunglückten dabei. Eine Person verstarb, 110 Personen erlitten schwere Verletzungen, 693 wurden leicht verletzt.



4.4 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Die Anzahl der Verkehrsunfälle bei denen der Verursacher von der Unfallstelle flüchtete ist 2020 um 1.124 Fälle deutlich zurückgegangen (2019: 8.029 / 2020: 6.905). Gleichwohl lag bei circa jedem vierten Verkehrsunfall eine Unfallflucht vor (25,4 %). Die Aufklärungsquote blieb mit 42,91 % (2019: 43,01 %) nahezu unverändert.



5 Verkehrsunfallbekämpfung durch die Polizei

Verkehrsunfälle entstehen durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Einflussfaktoren, wie Mensch, Fahrzeug und Verkehrsraum. Auch die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit orientiert sich an diesen Faktoren. Ziel ist es, durch zielgruppen- und problemorientierte Präventionsmaßnahmen die Verkehrsunfallrisiken zu minimieren sowie die Anzahl der Verkehrsunfälle und die schweren Unfallfolgen zu reduzieren.

Möglichkeiten zur Beeinflussung liegen unter anderem in der Prävention durch Verkehrserziehung und -beratung, Aufklärung, Öffentlichkeitsarbeit sowie der Repression in Form von Verkehrsüberwachung, Verkehrskontrollen und Beobachtung des Verkehrsraums.

Das Jahr 2020 war sowohl im gesellschaftlichen Leben als auch im Bereich der Präventionsarbeit maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt. Entsprechend war es auch dem Polizeipräsidium Rheinpfalz im Jahr 2020 nur eingeschränkt möglich die bisherigen und etablierten Präventionsangebote im gleichen Maß durchzuführen wie im Vorjahr.

5.1 Kinder

Dennoch wurden für die Risikogruppe der Kinder Verkehrssicherheitsberatungen und Fahrradkampagnen durchgeführt, insbesondere

- Aktionen der Polizeipuppenbühne bei Vorschulkindern
- Radfahrausbildung durch die Jugendverkehrsschule.

Allein durch die Polizeipuppenbühne wurden im Rahmen der Präventionsarbeit 2.621 Kinder und 822 Erwachsene erreicht. Bei der Radfahrausbildung durch die Jugendverkehrsschule wurden im Jahr 2020 5.509 Kinder beschult.

5.2 Senioren

Für die Risikogruppe der Senioren wurden ebenfalls Verkehrssicherheitsberatungen und Fahrradkampagnen angeboten, insbesondere

- Rollatoren-Schulungen
- der Pedelec Aktionstag „Sicher unterwegs“
- Senioren im Straßenverkehr.

5.3 Fahrradfahrer und Pedelec-Fahrer

Für die Risikogruppe der Fahrradfahrer und Pedelec-Fahrer wurden folgende Maßnahmen und Veranstaltungen durchgeführt:

- Radfahrausbildung durch die Jugendverkehrsschule
- Aktionen und Maßnahmen im Rahmen der Fahrradkonzeption
- „Unfallhäufungsstellenrundfahrten“ in Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrswacht
- Informationskampagnen bei Fahrradhändlern der Region.

5.4 Alkoholeinfluss im Straßenverkehr

Im Jahr 2020 konnten durch polizeiliches Eingreifen 595 Trunkenheitsfahrten verhindert werden. Durch das Sicherstellen von Fahrzeugschlüssel bzw. Fahrzeugen vor dem Fahrtantritt konnten hierbei schwerwiegende Folgen verhindert sowie ein präventiver Beitrag für die Verkehrssicherheit geleistet werden.

Im Jahr 2020 wurden im PP Rheinpfalz zudem 822 Fahrzeugführer unter Alkoholeinfluss festgestellt, die an keinem Verkehrsunfall beteiligt waren. Dabei sind 619 Strafanzeigen nach den §§ 316 (1) und 315c StGB sowie 203 Ordnungswidrigkeitsanzeigen nach den §§ 24a bzw. 24c StVG eingeleitet worden.

5.5 Drogeneinfluss im Straßenverkehr

Hinsichtlich des Präventionsangebotes gegen „Drogen im Straßenverkehr“ wurden

- Präventionsveranstaltungen in Schulen sowie
- Präventionsveranstaltungen in Fahrschulen

angeboten.

Bedingt durch die Corona-Pandemie war die Durchführung insbesondere dieser Präventionsveranstaltungen nur sehr eingeschränkt möglich. Dennoch konnten immerhin 25 Schulklassen, 646 Schüler und elf Eltern erreicht werden. Darüber hinaus fanden bei Verkehrssicherheits- und Kontrollwochen sowie im Rahmen von allgemeinen Verkehrskontrollen Präventionsmaßnahmen statt. Ferner stellten die Mitarbeiter des Polizeipräsidiums Rheinpfalz im Jahr 2020 bei allgemeinen Verkehrskontrollen 913 Fahrzeugführer unter Drogeneinfluss fest. Hierdurch kam es zu 215 Strafanzeigen und 698 Ordnungswidrigkeitsanzeigen.

5.6 Geschwindigkeitskontrollen

Im Jahr 2020 haben im Polizeipräsidium Rheinpfalz 33.358.245 Fahrzeuge Geschwindigkeitsmessstellen passiert, von denen 524.295 beanstandet wurden.

Daraus resultierten 440.439 Verstöße (Bußgelder und Verwarnungen). Es wurden darüber hinaus 8.376 Anträge auf Fahrverbote gestellt.